

Was es ist

Es ist Unsinn – sagt die Vernunft

Es ist, was es ist – sagt die Liebe.

Es ist Unglück – sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz – sagt die Angst

Es ist aussichtslos – sagt die Einsicht

Es ist, was es ist – sagt die Liebe

Es ist lächerlich – sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig – sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich – sagt die Erfahrung

Es ist, was es ist – sagt die Liebe

Erich Fried

Weil Gott die Tränen abwischen wird,

hat es Sinn, hier schon Tränen zu trocknen und zu verhindern.

Weil der Schmerz verschwinden soll,

wird jetzt schon jede Schmerzstillung, jede Wohltat

zum Hinweis auf die große Verheißung.

Weil Gottes Reich ein der Freiheit sein will,

ist jetzt schon der Kampf gegen Unterdrückung

eine Demonstration für das Reich Gottes.

Helmut Gollwitzer